

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 39

Artikel: Charakteristische Frage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutterwitz ist mehr werth,
als übelverdaute Gelehrsamkeit.

Ein Advocat, der die Sache eines Tapeziers gegen eine gemeine Bürgersfrau vertheidigte, machte aus der einfachsten Sache ein großes Gewäsche. Die Frau ward ungeduldig, und unterbrach den Advokat. „Der Hansdel, meine Herren, sagte sie, ist kurz dieser. Ich habe dem Tapezier hier hundert Thaler für eine flandrische Tapete versprochen, welche stark und fein wäre, und schöne Figuren habe, so schön wie der Herr Präsident da: nun will er mir eine grobe, schlechte, beschmierte geben, die Figuren hat, so häßlich wie der Advokat hier. Bin ich wohl noch verbunden, das Versprochene zu halten?“, der wirklich häßliche Advocat ward ganz confus, und der wirklich schöne Präsident so geschmeichelt, daß die Frau der Prozeß sogleich gewann.

Charakteristische Frage.

Wie nennt sich der Mann, der den ganzen Tag durch immer beschäftigt ist, und doch nie fertig wird. Er setzt sich an Schreibtisch, und gießt statt des Streusands das Dintenfaß über den Brief. Er nimmt die Uhr aus der Tasche, und will Taback schnupfen. Er sucht den Hut, und hat ihn auf dem Kopf. Er will einen Besuch abstaten; geht aus in den Pantoffeln und mit der Brille auf der Nase; er bemerkt es, geht zurück, ergreift das Sackmesser statt des Schlüssels, und kann die Thüre nicht aufmachen ic — Wie heißt dieser Mann, oder wie nennt man diesen Charakter?

Auflösung des letzten Räthsels. Sanswurst.
Neues Räthsel.

Mein Erstes trägt du am Kopf, mein Zweytes ist eine Eigenschaft der Sonne, mein Ganzes findest du im Wörterbuch.